

## Bürgergemeindeversammlung

**Mittwoch, 24. Juni 2009**, 19.30 Uhr, in der Hofackerhalle

### Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste
2. Einbürgerungsgesuch Bernard Halaczek
3. Anerkennung der Einwohnergemeindebehörden nach Gemeindegesetz
4. Jahresrechnung 2008 der Bürgergemeinde
  - 4.1 Genehmigung von Nachtragskrediten
  - 4.2 Genehmigung der Laufenden Rechnung
  - 4.3 Genehmigung der Investitionsrechnung
  - 4.4 Genehmigung der Bestandesrechnung
5. Verschiedenes

Vorsitz: Kuno Gasser-Pellegrino, Gemeindepräsident

Protokoll: Reto Stebler-Hänggi, Gemeindeschreiber

Stimmenzähler: Elsa Altermatt

Presse: -

Entschuldigt: Hansruedi Hänggi

Bürger: 19

### **Traktandum 1: Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste**

Der Gemeindepräsident begrüsst zur heutigen Versammlung mit der Feststellung, dass mit dem Dorfblatt vom 16. Juni 2009 rechtzeitig eingeladen worden ist.

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

### **Traktandum 2: Einbürgerungsgesuch Bernard Halaczek**

Herr Bernard Halaczek (1936) wohnt seit 1966 in der Schweiz und ersucht um Einbürgerung in Nunningen. Herr Halaczek ist Pfarrer der Kirchgemeinde Oberkirch. Bernard Halaczek ist deutscher und polnischer Staatsangehöriger, und im Jahr 1999 nach Nunningen gezogen.

Das Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Die Unterlagen wurden vom Amt für Gemeinden vorgeprüft und sind formell in Ordnung. Herr Halaczek hat sich anlässlich der Sitzung vom 09.06.2009 dem Gemeinderat vorgestellt.

Es gibt keine weiteren Fragen. Kuno Gasser liest den Antrag vor:

„Die Gemeindeversammlung beschliesst, Bernard Halaczek in Nunningen einzubürgern. Die Einbürgerungstaxe richtet sich nach dem Reglement.“

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

### **Traktandum 3: Anerkennung der Einwohnergemeindebehörden nach Gemeindegesetz**

Eine Bürgergemeinde kann nach Gemeindegesetz darauf verzichten, einen eigenen Gemeinderat mit Gemeindepräsident, Gemeindevizepräsident, Gemeindeschreiber und Finanzverwalter zu wählen. In diesem Falle muss die Gemeindeversammlung die von der Einwohnergemeinde gewählten Behörden anerkennen, was mit diesem Beschluss geschehen soll.

Das Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Es gibt keine weiteren Fragen. Kuno Gasser liest den Antrag vor:

„Die Bürgergemeindeversammlung beschliesst, den Gemeinderat der Einwohnergemeinde zusammen mit den Beamten des Gemeindepräsidenten, des Gemeindevizepräsidenten, des Gemeindeschreibers und des Finanzverwalters für die Amtsperiode 2009 - 2013 anzuerkennen.“

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

### **Traktandum 4: Jahresrechnung 2008 der Bürgergemeinde**

- 4.1 Genehmigung von Nachtragskrediten**
- 4.2 Genehmigung der Laufenden Rechnung**
- 4.3 Genehmigung der Investitionsrechnung**
- 4.4 Genehmigung der Bestandesrechnung**

Exemplare der Jahresrechnung mit dem Bericht des Finanzverwalters liegen für die heutige Beratung auf.

Das Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Hansjörg Hänggi erläutert die Rechnung der Bürgergemeinde. Er kommentiert die Konten, welche grössere Abweichungen aufweisen.

Der Abschluss der Bürgergemeinde präsentiert sich wie folgt:

	<b>Rechnung</b>	<b>Budget</b>	<b>Eigenkapital</b>
Bürgerrechnung	- 15'741.70	6'950	
Forstrechnung	69'314.30	- 11'290	
Bürgergemeinde	53'572.60	- 4'340	1'694'867.57
Investitionen (+ Nettoinvestition / - Überschuss)	+ 167'434.65	+ 149'200	

Der Gemeinderat hat beschlossen, die getätigten Investitionen in die Liegenschaft Bretzwilerstrasse 19 mit 33% abzuschreiben. Diese hohen Abschreibungen sind nur im ersten Jahr möglich, anschliessend können nur 3 % pro Jahr abgeschrieben werden.

In der Forstrechnung hat die Forstequipe mehr für Dritte gearbeitet als budgetiert, dadurch hat der Beitrag an die Forstbetriebsgemeinschaft Thierstein-Süd abgenommen. Aus diesem Grund wurde weniger in den Nunninger Waldungen gearbeitet.

Der Ertrag aus dem Brennholzverkauf hat sich positiv entwickelt, dies auch dadurch, dass bekanntlich Holzschnitzel an die Einwohnergemeinde verkauft werden.

Es gibt keine weiteren Fragen. Kuno Gasser liest den Bericht der Rechnungsprüfungskommission vor, die ordnungsgemässe Rechnungsführung wird bestätigt. Kuno Gasser liest den Antrag vor:

„Die Gemeindeversammlung verabschiedet die Jahresrechnung 2008 der Bürgergemeinde und genehmigt:

- die Nachtragskredite nach separater Liste
- die Laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss in der Höhe von Fr. 53'572.60
- die Investitionsrechnung mit einem Nettoaufwand von Fr. 167'434.65
- die Bestandesrechnung mit Aktiven und Passiven in der Höhe von Fr. 4'044'017.77.’

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

#### **Traktandum 5: Verschiedenes**

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Der Gemeindepräsident dankt für die Teilnahme und schliesst die Versammlung um 19.45 Uhr.

Für die Gemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeschreiber

.....

.....

Die Stimmenzählerin

.....

## Einwohnergemeindeversammlung

**Mittwoch, 24. Juni 2009**, 19.45 Uhr, in der Hofackerhalle (anschliessend an die Bürgergemeindeversammlung).

### Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste
2. Jahresrechnung 2008 der Einwohnergemeinde
  - 2.1 Genehmigung von Nachtragskrediten
  - 2.2 Genehmigung der Laufenden Rechnung
  - 2.3 Genehmigung der Investitionsrechnung
  - 2.4 Genehmigung der Bestandesrechnung
3. Gemeindeinitiative (Gesetzesinitiative) „Sach- und Finanzverantwortung in Übereinstimmung bringen“
4. Verschiedenes

Vorsitz: Kuno Gasser-Pellegrino, Gemeindepräsident

Protokoll: Reto Stebler-Hänggi, Gemeindeschreiber

Stimmenzähler: Elsa Altermatt

Presse: -

Entschuldigt: Hansruedi Hänggi

Einwohner: 22

### **Traktandum 1: Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste**

Der Gemeindepräsident begrüsst zur heutigen Versammlung mit der Feststellung, dass mit dem Dorfblatt vom 16. Juni 2009 rechtzeitig eingeladen worden ist.

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

### **Traktandum 2: Jahresrechnung 2008 der Einwohnergemeinde**

- 2.1 Genehmigung von Nachtragskrediten**
- 2.2 Genehmigung der Laufenden Rechnung**
- 2.3 Genehmigung der Investitionsrechnung**
- 2.4 Genehmigung der Bestandesrechnung**

Exemplare der Jahresrechnung mit dem Bericht des Finanzverwalters liegen für die heutige Beratung auf.

Das Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Hansjörg Hänggi erläutert die Rechnung der Einwohnergemeinde. Er kommentiert die Konten, die grössere Abweichungen als Fr. 10'000 aufweisen.

Der Abschluss der Einwohnergemeinde präsentiert sich wie folgt:

	<b>Rechnung</b>	<b>Budget</b>	<b>Eigenkapital</b>
Einwohnergemeinde	400'984.50	41'455	861'557.55
Investitionen (+ Nettoinvestition / - Überschuss)	+ 740'068.15	+ 634'500	
Wasser	- 151'220.55	- 52'600	- 13'306.30
Abwasser	- 74'231.54	+ 29'300	- 80'532.75
Abfall	- 1'337.77	- 17'650	32'574.28

<b>Kennzahlen</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
Pro-Kopf-Verschuldung	2'128 Fr.	2'103 Fr.	2'079 Fr.
Kapitaldienstanteil	7.3 %	8 %	8.6 %
Selbstfinanzierungsgrad	91.4 %	93.3 %	117.1 %
Selbstfinanzierungsanteil	8.5 %	8.3 %	15.9 %
Zinsbelastungsanteil	1.7 %	2.2 %	2.5 %
Cash Flow	676'586.82 Fr.	623'595.18 Fr.	1'216'128.14 Fr.

Der Gemeinderat hat entschieden, die Wasserzähler ab Kalenderjahr 2008 nicht wie bis anhin im Dezember, sondern neuerdings bereits im September ablesen zu lassen. Dies hat zur Folge, dass die beiden Spezialfinanzierungen Wasserversorgung resp. Abwasserentsorgung nur den Ertrag über neun Monate ausweisen.

Der Versammlung müssen 5 Nachtragskredite beantragt werden:

Beitrag Spitex Thierstein/Dorneckberg - Fr. 42'120.40 (Betrag) / 56.2 % (Abweichung in %)

Die von der Spitex angebotenen Dienstleistungen werden vermehrt in Anspruch genommen. Für die beiden Rechnungsjahre 2007 (Fr. 13'075) resp. 2008 (Fr. 29'149) sind entsprechende Nachforderungen eingegangen.

Gemeindebeiträge an Ergänzungsleistungen - Fr. 65'848.40 / 18.2 %

Die vom Kanton gestellte Prognose hat den Anforderungen nicht standgehalten. Die Jahresrechnung wird pro Einwohner mit einem Betrag von Fr. 225 belastet (Voranschlag Fr. 190).

Beitrag an Kanton nach Sozialhilfegesetz - Fr. 275'334.90 / 1237.5 %

Bezogen auf den Lastenausgleich ist anzumerken, dass in der vorliegenden Rechnung der Aufwand für die Periode 01.10.07-31.12.08 ausgewiesen wird. Festzustellen ist ebenfalls, dass die direkte Sozialhilfe den Abschluss weit weniger (ca. Fr. 160'000) belastet, als ursprünglich angenommen. Die Rubrik der „Gesetzlichen Sozialhilfe“ erzeugt, verglichen mit dem Voranschlag, einen Mehraufwand von knapp Fr. 124'000.

Aufwand Wasserbezug - Fr. 35'373.55 / 19.5 %

Wasserversorgung Gilgenberg

Die verfügbare Wassermenge aus gemeindeeigenen Quellen ist im Vorfeld kaum abschätzbar. Tatsache ist, dass bedeutend mehr Wasser ab Zwingen bezogen werden musste, als seinerzeit erhofft.

### Einlage Spezialfinanzierung Werterhalt (Abwasserentsorgung) - Fr. 56'155.90

Gemäss Regierungsratsbeschluss muss die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung Pflichteinlagen auf den Abwasseranlagen (bewertet zu Wiederbeschaffungswerten) vornehmen. Nach dem Gewässerschutzgesetz des Bundes muss der Eigner der Abwasseranlagen den Werterhalt sicherstellen. Der Voranschlag sah in diesem Sinne keinen entsprechenden Aufwand vor.

Auf Antrag der Rechnungsprüfungskommission und des Gemeinderates soll der Ertragsüberschuss wie folgt verwendet werden:

Vorfinanzierung Mobiliar Gemeindeverwaltung	Fr.	55'000.00
Abschreibung auf Fahrzeuge	Fr.	95'984.50
Zuweisung an Eigenkapital	Fr.	250'000.00

Es gibt keine weiteren Fragen. Kuno Gasser liest den Bericht der Rechnungsprüfungskommission vor, die ordnungsgemässe Rechnungsführung wird bestätigt. Kuno Gasser liest den Antrag vor:

„Die Gemeindeversammlung verabschiedet die Jahresrechnung 2008 der Einwohnergemeinde und genehmigt

- die Nachtragskredite nach separater Liste
- die Laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss in der Höhe von Fr. 400'984.50
- die Investitionsrechnung mit einem Nettoaufwand von Fr. 740'068.15
- die Bestandesrechnung mit Aktiven und Passiven in der Höhe von Fr. 11'101'676.98.'

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

### **Traktandum 3: Gemeindeinitiative (Gesetzesinitiative) „Sach- und Finanzverantwortung in Übereinstimmung bringen“**

Eine Gemeindeinitiative des Verbandes Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG) will die „Sach- und Finanzverantwortung in Übereinstimmung bringen“. Der Anteil des Staates an den gesamten Lehrerbesoldungskosten aller Einwohnergemeinden soll künftig 55 Prozent betragen - statt wie bisher 43,75 Prozent. Der Kanton habe seinen Einfluss auf die Volksschule in den letzten Jahren kontinuierlich zulasten der Gemeinden ausgebaut. Dafür soll er auch zahlen.

Mehr als der Hälfte der 125 Einwohnergemeinden werden an der Rechnungsgemeindeversammlung die Teilnehmer mit der Frage konfrontieren, ob man sich an einer Gemeindeinitiative zur Finanzierung der Volksschule beteiligen wolle. Der Vorstand des VSEG hatte die Lancierung am 20. März mit grosser Mehrheit beschlossen, und in einer Umfrage der Geschäftsstelle erklärten die Präsidien aus 72 Gemeinden mit drei Fünfteln aller Einwohner ihre Unterstützung - nur 2 waren dagegen.

Das Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Konkret wird eine Änderung von Paragraph 4 des Gesetzes über die Besoldung an der Volksschule (Lehrerbesoldungsgesetz) verlangt: „Der Anteil des Staates an den gesamten Besoldungskosten aller Einwohnergemeinden beträgt 55 Prozent.“ Bisher machte dieser Anteil 43,75 Prozent aus. Der Begriff „gesamte Besoldungskosten“ schliesst die Sozial-, Personal-, Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge sowie die Rentenleistungen ein. Der Gemeinderat hat beschlossen, diese Gemeindeinitiative zu unterstützen.

Es gibt keine weiteren Fragen. Kuno Gasser liest den Antrag vor:

Die Einwohnergemeinde Nunningen unterstützt die Gemeindeinitiative (Gesetzesinitiative) „Sach- und Finanzverantwortung in Übereinstimmung bringen“.

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

**Traktandum 4: Verschiedenes**

Kuno Gasser informiert über Geschäfte und Projekte (Sanierung Kläranlage, etc.) die im Gemeinderat zurzeit behandelt werden.

Eliane Stebler hat die Prüfung als Kauffrau (E-Profil) auf der Gemeindeverwaltung erfolgreich mit der Note 4.75 bestanden.

Esther Jeker, Hans Göller, Heiner Häner und René Häner sind das letzte Mal als Gemeinderäte an einer Gemeindeversammlung dabei. Kuno Gasser dankt Ihnen bereits jetzt für Ihr grosses Engagement in den vergangenen Jahren. Sie werden anlässlich einer nächsten Gemeindeversammlung verabschiedet.

Der Gemeindepräsident dankt für das Erscheinen wünscht allen Anwesenden einen schönen Sommer und beendet die Versammlung um 20.30 Uhr.

Für die Gemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeschreiber

.....

.....

Die Stimmzählerin

.....